



HALBJAHRESBERICHT 2009 DES NORDEX KONZERNES



www.nordex.de

 **NORDEX**
We've got the power.

Kennzahlentabelle	3
Vorwort	4
Die Aktie	5
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009	7
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung	9
Ergebnisentwicklung	10
Finanz- und Vermögenslage	10
Investitionen	11
Forschung und Entwicklung	11
Mitarbeiter	12
Risikobericht	12
Ausblick	12
Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode	13
Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2009	14
Konzern-Bilanz	14
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Erläuterungen	19
Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	24
Konzern-Segmentberichterstattung	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Organe	27
Finanzkalender/Impressum/Disclaimer	28

KENNZAHLENTABELLE

ERGEBNISENTWICKLUNG			
		01.01.2009 –30.06.2009	01.01.2008 –30.06.2008
Umsatz	Mio. €	512,5	465,9
Gesamtleistung	Mio. €	521,2	483,7
EBITDA	Mio. €	19,3	24,1
EBIT	Mio. €	9,5	16,2
Cashflow¹	Mio. €	-5,0	-20,5
Investitionen	Mio. €	21,1	33,9
Konzern-Gewinn	Mio. €	2,3	13,4
Ergebnis je Aktie²	€	0,04	0,19
EBIT-Marge	%	1,8	3,3
Umsatzrendite	%	1,9	3,5

¹ Veränderung der liquiden Mittel

² Unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien i.H.v. 66,845 Millionen Aktien (2008: 66,845 Millionen Aktien)

BILANZ			
		30.06.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	Mio. €	844,2	854,3
Eigenkapital	Mio. €	324,8	324,4
Eigenkapitalquote	%	38,5	38,0
Working Capital-Quote	%	20,5	4,8

MITARBEITER			
		01.01.2009 –30.06.2009	01.01.2008 –30.06.2008
Mitarbeiter	(Ø)	2.193	1.857
Personalaufwand	Mio. €	52,6	35,7
Umsatz je Mitarbeiter	TEuro	233,7	250,9
Personalaufwandsquote	%	10,1	7,7

UNTERNEHMENSSEZIFISCHE KENNZAHLEN			
		01.01.2009 –30.06.2009	01.01.2008 –30.06.2008
Auftragseingang	Mio. €	439,2	717,0
Anlagenbau Auslandsanteil	%	95	95

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds konnten wir unser Geschäftsvolumen im abgeschlossenen ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 10 % ausbauen. Damit stehen wir auch verglichen mit großen Wettbewerbern aus unserer Industrie gut dar. Wesentliche Erfolgsgaranten waren wiederum unsere Aktivitäten im europäischen Ausland. Wichtig und besonders erfreulich ist es, dass wir im Zukunftsmarkt USA stärker als bisher Fuß fassen konnten. Schon nach den ersten sechs Monaten lag unser US-Umsatz etwa auf Vorjahresniveau. Um diesen Weg erfolgreich fortsetzen zu können, haben wir den Neubau einer eigenen Fertigung in Arkansas gestartet. Insbesondere aus Nordamerika erwarten wir eine hohe Nachfrage für im Land produzierte Turbinen. Die umfangreichen staatlichen Konjunkturförderprogramme sind für unsere Kunden inzwischen abrufbar.

Andererseits haben wir auch im zweiten Quartal noch keine fundamentale Trendwende im vergebenen Finanzierungsvolumen für Windparkprojekte feststellen können. Noch übersteigt die Nachfrage unserer Kunden das Angebot der Banken, so dass sich viele Projekte zeitlich verschoben haben. Wichtige positive Impulse können hier von den öffentlichen Förderprogrammen ausgehen, deren wesentliche Auswirkungen wir zum Jahreswechsel erwarten. Das wird uns ab 2010 wieder ein intensiveres Wachstum ermöglichen, wenn wir unsere Kapazitäten auch im Übergangsjahr 2009 darauf ausrichten.

Konkret bedeutet das: wir halten unsere Stammbelagschaft auf einem stabilen Niveau und investieren weiter in den Ausbau und die Modernisierung unserer Werke. Das nehmen wir allerdings zurückhaltend und im geringeren Umfang als ursprünglich geplant wahr. Trotzdem resultiert aus den relativ zum Umsatz gestiegenen Strukturkosten eine gewisse Ergebnisbelastung. Insgesamt gehen wir für das Jahr 2009 weiterhin von einem Konzernjahresüberschuss aus. Die operative Marge wird bei einem Umsatzanstieg auf rund 1,2 Mrd. Euro unter der des Vorjahres liegen. Nach einer deutlichen, unterjährigen Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal 2009 befindet sich Nordex auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Bezogen auf den Umsatz sind wir mit 791 Mio. Euro festfinanzierter Aufträge zum Start in das zweite Halbjahr auf Zielkurs.

Nachdem wir die Liquidität durch die Begabe eines Schuldscheins auf ein krisensicheres Niveau gehoben haben, arbeiten wir im zweiten Halbjahr verstärkt am Working-Capital-Management weiter. Die derzeitige Kapitalbindung durch das operative Geschäft soll zum Jahresende weiter abgebaut werden. Das Fundament dafür haben wir bereits gelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

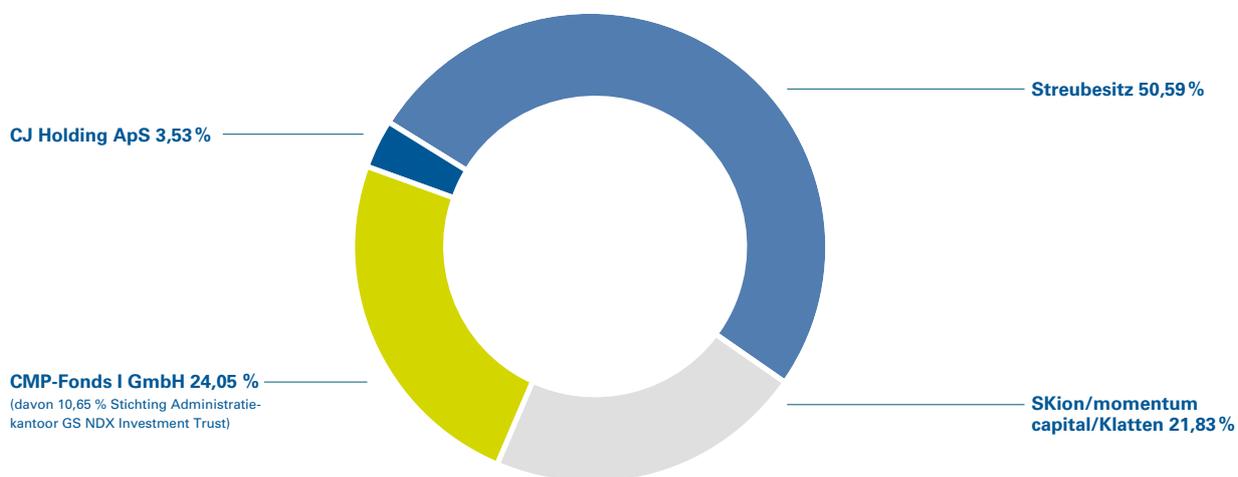
Die internationalen Kapitalmärkte entwickelten sich in den ersten beiden Monaten des Jahres 2009 aufgrund der Weltwirtschaftskrise deutlich negativ. Nach einem zwischenzeitlichen Tiefpunkt Anfang März setzte an den Börsen jedoch eine mehrmonatige Erholungsphase mit deutlichen Kurszuwächsen ein. Verantwortlich dafür waren unter anderem Unternehmensergebnisse, die über den Markterwartungen lagen sowie festere Frühindikatoren, die auf eine konjunkturelle Bodenbildung schließen ließen und Hoffnung auf ein Stabilisieren der weltweiten Wirtschaftsaktivitäten weckte. Am 30. Juni 2009 schloss der DAX als wichtigster deutscher Leitindex bei 4.809 Punkten und notierte damit auf dem Niveau vom 31. Dezember 2008. Der TecDax, der Technologieindex der Deutschen Börse, erreichte zum Ende des ersten Halbjahres einen Stand von 627 Punkten, was einem Zuwachs von rund 19% im Vergleich zum Jahresende 2008 entspricht. Der Renixx, ein weltweiter Aktienindex für erneuerbare Energien, schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 789 Punkten; ein plus von etwa 4%.

Die Aktie der Nordex AG entwickelte sich im Berichtszeitraum grundsätzlich parallel zum Gesamtmarkt, zeigte jedoch im zweiten Quartal 2009 eine deutlich höhere Volatilität. Den höchsten Tagesschlusskurs im ersten Halbjahr verzeichnete die Nordex-Aktie am 8. Mai 2009 mit 14,58 Euro, der Tiefstkurs lag am 3. März 2009 bei 7,26 Euro. Am 30. Juni 2009 schloss die Nordex-Aktie bei 11,18 Euro und damit 11,8% über dem Jahresschlusskurs 2008. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag auf der elektronischen Handelsplattform Xetra bei etwa 288.900 Stück.

Die Gesellschaft präsentierte sich in der ersten Jahreshälfte auf diversen Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland, Europa und den USA. Zudem stellte das Unternehmen dem internationalen Publikum seine jüngste Entwicklung auf eigenen Konferenzen und Roadshows vor. Eine hohe Transparenz der Geschäftsentwicklung bei der Nordex AG wird durch die umfassende und kontinuierliche Analyse von rund 20 Research-Instituten sichergestellt. Weitere Daten zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.nordex-online.com/de/investor-relations abrufbar.

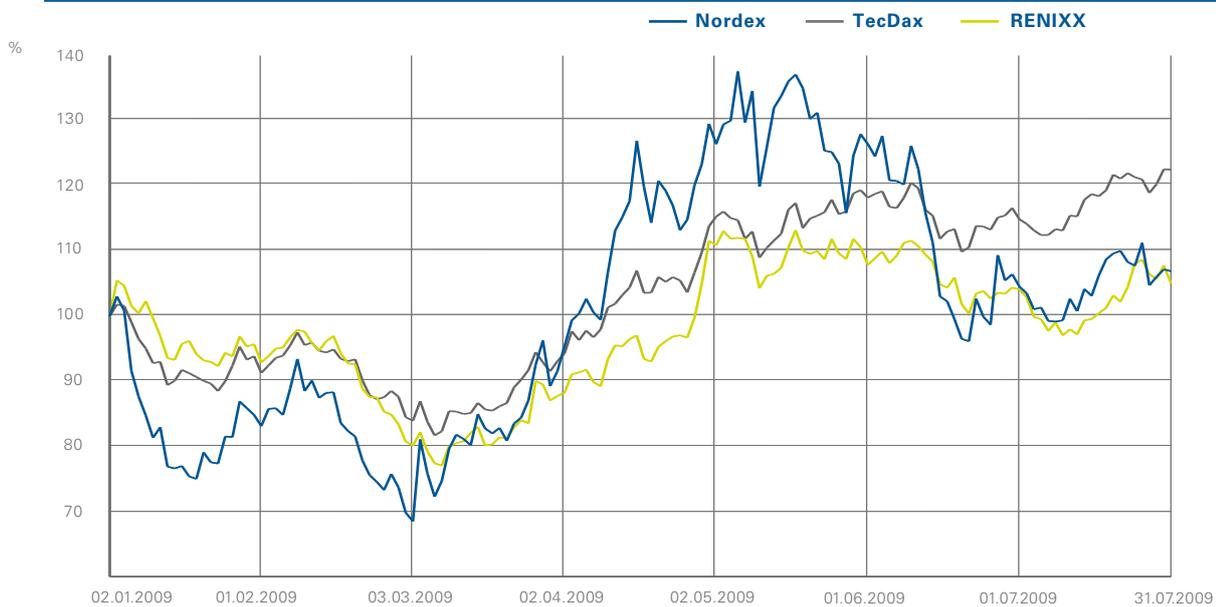
Die Aktionärsstruktur der Nordex AG ist auch nach dem Auslaufen einer langjährigen Vereinbarung über die Zurechnung von Anteilen der beiden Großaktionäre CMP und Goldman Sachs im wesentlichen unverändert geblieben. Die Höhe der einzelnen Aktienpakete der bisherigen und künftigen Großaktionäre bleibt von diesem Vorgang praktisch unberührt, es erfolgte lediglich eine technische Umwidmung in der Zurechnung sowie ein separater Ausweis vormals gebündelter Anteile. Auf die Beteiligungsgesellschaft CMP entfallen nun 24,05%. Von denen hält Goldman Sachs über eine dem Haus nahe stehende, niederländische Gesellschaft (Stichting) weiterhin 10,65%. Die Familie Klatten bleibt unverändert Großaktionär mit einem Anteil von 21,83%, auf die CJ Holding ApS der Gründerfamilie Pedersen entfallen 3,53%. Der Streubesitz lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 50,59%.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Auf Basis von 66.845.000 Aktien

KURSENTWICKLUNG NORDEX IM VERGLEICH ZU TECDAX UND RENIXX FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2009 – 31.07.2009



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Die Finanzmarktkrise hat sich in den letzten Monaten verstärkt auch in der Realwirtschaft niedergeschlagen. So geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner aktuellen Prognose für das Jahr 2009 von einer schrumpfenden globalen Wirtschaftsleistung in Höhe von 1,4 % aus. Im Vorjahr lag das Wachstum noch bei 3,1 %. Diese Entwicklung ist nach Einschätzung des IWF vor allem durch die G7-Staaten getrieben. Für diese Länder erwarteten die Experten einen durchschnittlichen Rückgang der Leistung um etwa 4,2 %, während die neuen asiatischen Industriestaaten und Schwellenländer unter chinesischer Führung (plus 7,5 %) im Jahr 2009 im Mittel rund 5,5 % zulegen könnten. Für das Jahr 2010 rechnet der IWF dann wieder mit einer Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um etwa 2,5 %.

Tatsächlich war die Industrieproduktion in der Eurozone im Februar und März 2009 um 2,5 beziehungsweise 2,0 % rückläufig. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) macht dafür vor allem den rückläufigen Welthandel verantwortlich und rechnet frühestens im Herbst 2009 mit einer Entspannung. Allerdings weist der ZEW-Indikator für die konjunkturelle Situation in der Europäischen Wirtschaftsunion zum zweiten Mal in Folge einen positiven Wert aus. Ein wachsender Optimismus zeigt sich auch in den USA und in Japan.

Bezogen auf den deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist der Auftragseingang im zweiten Quartal 2009 vor allem wegen der geringeren Auslands-

nachfrage um 51 % zurückgegangen. Auch das Neugeschäft mit Windturbinen hat an Geschwindigkeit verloren. Zu diesem Ergebnis kommt der Fachdienst MAKE anhand der Messung öffentlich gemeldeter Auftragseingänge. Andererseits zeichnen sich einzelne Märkte durch eine intensive Neubautätigkeit aus. So sind im ersten Halbjahr 2009 in Deutschland rund 5 % mehr Leistung ans Netz genommen worden als im Vorjahr. Für das Gesamtjahr erwartet der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) bundesweit ein Plus von etwa 20 %. Das geht wesentlich auf die erhöhte EEG-Vergütung seit dem 1. Januar 2009 zurück. Zudem ist die Projektfinanzierung in Deutschland weitgehend unkritisch, da die Vergütungshöhe langfristig gesichert ist und viele deutsche Banken weiterhin bereitwillig in den Sektor investieren.

Die stockende Projektfinanzierung außerhalb Deutschlands ist der wesentliche Hintergrund für das nachlassende Neugeschäft, denn viele Banken können aufgrund hoher Abschreibungen und gesteigerter gesetzlicher Eigenkapitalanforderungen nicht mehr im ursprünglichen Umfang in den Sektor investieren. Zudem verlangen die Kreditinstitute höhere Zinsen und setzen fast ausschließlich auf Projekte mit einem niedrigen Risikoprofil. Letzteres betrifft etwa Projektgrößen, Vergütungsstrukturen, die Technologie oder die Standortqualität. In Summe wurden laut New Energy Finance im ersten Quartal 2009 mit 4,5 Mrd. US-Dollar international rund 60 % weniger Kredite für den Bau neuer Windparks bereitgestellt als noch im Vorjahr.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Der weitere Ausbau der regenerativen Energien wird nach wie vor weltweit von einem breiten politischen Konsens getragen. Im ersten Halbjahr 2009 wurden in China etwa 4.440 MW neuer Leistung installiert und damit rund 120 % mehr als im Vergleichszeitraum 2008. Bis zum Jahr 2012 will China die installierte Leistung von Windparks auf 30.000 MW etwa verdreifachen. Zu diesem Zweck hat die NDRC (National Development and Reform Commission) im Juli 2009 erstmals einen Einspeisetarif festgelegt, der die Kilowattstunde mit umgerechnet bis zu 6,1 Eurocent deutlich oberhalb des aktuellen Preisniveaus vergütet.

In den USA sollen neue politische Initiativen wichtige konjunkturelle Impulse setzen. Zu nennen sind hier die inzwischen definierten und damit umsetzbaren Konjunkturförderprogramme, die Steuervergünstigungen und direkte Zuschüsse für Investitionen in regenerative Energie vorsehen. Darüber hinaus hat sich das Repräsentantenhaus Ende Juni dafür ausgesprochen, den Regenerativstromanteil in den USA von heute unter einem Prozent bis 2012 auf 6 % und bis 2020 auf 20 % zu erhöhen. Auch in Bezug auf die Neuerrichtungen ist die Zwischenbilanz in den Vereinigten Staaten positiv, im Vergleichszeitraum stieg die Leistung im ersten Halbjahr 2009 um 38 % auf 4.000 MW.

Weitere wichtige Weichenstellungen sind auch in einigen Kernmärkten in Europa vorgenommen worden beziehungsweise in Vorbereitung. So hat die britische Regierung im Juli ihr Weißbuch zum Klimaschutz vorgestellt, das zum Ziel hat, die CO₂-Emissionen bis 2020 gegenüber dem Stand von 1990 um 34 % zu reduzieren. Hierfür ist unter anderem ein Investitionsprogramm von umgerechnet 490 Mio. Euro in saubere Kraftwerke vorgesehen, deren Versorgungsanteil bis 2020 von heute 5,5 % auf dann 30 % steigen soll.

In der Türkei soll bis Ende 2009 eine Novelle der Stromeinspeiseregulation erfolgen. Der Gesetzentwurf sieht eine Erhöhung der Mindestvergütung von derzeit umgerechnet 5 Eurocent pro Kilowattstunde auf 7 bis 8 Eurocent pro Kilowattstunde und eine auf bis zu 10 Jahre verlängerte Laufzeit vor. Derzeit werden neue Windparkprojekte über kurzfristige Stromabnahmeverträge deutlich oberhalb des Mindestpreises vergütet.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung geht MAKE für das Jahr 2010 von einem Plus von 16 % bei den weltweiten Neuinstallationen aus.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsentwicklung

Der Eingang festfinanzierter Aufträge ist im zweiten Quartal um 204,9 Mio. Euro auf kumulierte 439,2 Mio. Euro gestiegen (H1 2008: 717 Mio. Euro). Damit zeichnet sich bei Nordex ein derzeit industrietypischer Rückgang im Neugeschäft ab. Der Großteil der neuen Aufträge stammt aus Europa mit Schwerpunkt in Frankreich (32 %), der Türkei (29 %), Großbritannien (13 %) und Italien (10 %). Für weitere Projekte konnte Nordex Kaufverträge zeichnen, jedoch noch keine Anzahlungen vereinnahmen. Dazu gehört auch ein 40 MW-Projekt aus den USA.

Der Auftragsbestand belief sich zum Bilanzstichtag auf 2,5 Mrd. Euro (31.12.08: 3,0 Mrd. Euro) und setzte sich aus 791 Mio. Euro festfinanzierter und rund 1,7 Mrd. Euro bedingter Aufträge (angezahlte Rahmenverträge) zusammen.

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH REGIONEN IN %		
	H1/2009	H1/2008
Europa	80%	89%
Asien	8%	11%
Amerika	12%	<1%

Der Konzernumsatz erhöhte sich in der Berichtsperiode um 10 % auf 512,5 Mio. Euro (Vorjahr: 465,9 Mio. Euro) und liegt damit im Rahmen der Erwartungen. Europa war weiterhin mit 80 % der Hauptumsatzträger. Im Zusammenhang mit der Realisierung von zwei Großprojekten für US-amerikanische Kunden stieg der Umsatzanteil der USA auf inzwischen 12 %. Der Service trug mit rund 5 % einen weitgehend unveränderten Anteil zum Gesamtumsatz bei.

PRODUKTIONSLEISTUNG (OUTPUT IN MW)

	H1/2009	H1/2008
Turbinenmontage	482	490
davon China	48	78
Rotorblattproduktion	200	268
davon China	42,5	113
Eigenfertigungsanteil	41 %	55 %

Im ersten Halbjahr 2009 hat Nordex weltweit rund 445 Megawatt neue Leistung für seine Kunden ans Netz gebracht, das entspricht in etwa dem Vorjahreswert. Auch die Turbinenproduktion lag in der Berichtsperiode mit 482 MW fast auf Vorjahresniveau. Dagegen war die Leistung der chinesischen Rotorblattproduktion rückläufig. Dies ging wesentlich auf die im Jahr 2008 durchgeführte Vorproduktion von Rotoren in Vorbereitung auf den geplanten Werksausbau in Dongying zurück. Der Eigenfertigungsanteil an Rotorblättern lag in der Gruppe im ersten Halbjahr 2009 bei 41 %.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern reduzierte sich im zweiten Quartal 2009 um etwa 5 % auf 9,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro), was einer Umsatzrendite von 3,3 % entspricht. Im ersten Halbjahr 2009 belief sich das operative Ergebnis damit insgesamt auf rund 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,2 Mio. Euro). Wesentlicher Grund für die rückläufige Marge waren gestiegene Strukturkosten, die durch das schwächere Wachstum in 2009 hervorgerufen wurden. Um seine Wachstumsfähigkeit zu erhalten, hat Nordex jedoch weiterhin in seine Strukturen investiert, da das Management im kommenden Jahr einen konjunkturellen Aufschwung erwartet.

Bei einer um 70 Basispunkte rückläufigen Materialkostenquote von 78,6 % erhöhte sich vor allem die Personalaufwandsquote von 7,4 % auf 10,1 %. Zudem stiegen die Abschreibungen infolge hoher Investitionen in den Werksausbau um 1,9 Mio. Euro. Dagegen reduzierte sich der sonstige betriebliche Aufwand im Saldo mit den sonstigen betrieblichen Erträgen um 0,6 Mio. Euro. Der Rohertrag erhöhte sich um 11,6 Mio. Euro auf 111,8 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis verminderte sich auf minus 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro). Diese Entwicklung geht vor allem auf die gesunkene Netto-Liquidität beziehungsweise auf die Inanspruchnahme von Kreditlinien (Bar- und Avallinien) zurück. Nach Steuern in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) ergab sich ein Konzern-Gewinn von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 13,4 Mio. Euro). Der Gewinn pro Aktie betrug 4 Eurocent.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2009 stabilisierte sich die Eigenkapitalquote bei rund 38 %. Auch die flüssigen Mittel lagen mit 106,4 Mio. Euro auf einem unverändert hohen Niveau (31.12.2008: 111,8 Mio. Euro). Dem stand die Erhöhung der Bankverbindlichkeiten um rund 70 Mio. Euro gegenüber. Davon betreffen 50 Mio. Euro die im Mai 2009 erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehen, die eine Risikovorsorge für den Fall einer längeren Kapitalmarktkrise darstellen. Die Liquidität wurde durch Investitionen in Höhe von 21,1 Mio. Euro und im Wesentlichen durch das operative Geschäft gebunden. So erhöhte sich der Vorratsbestand um 19,7 Mio. Euro. Gleichzeitig wurden die Lieferantenkredite um 35,8 Mio. Euro abgebaut. Dem stand ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 28,0 Mio. Euro gegenüber. Der operative Cashflow betrug in Summe minus 54,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. Euro).

Die Working Capital-Quote stieg im Berichtszeitraum auf 20,5 % (31.12.2008: 4,8 %) und reflektiert auch den Rückgang der Reservierungsgebühren für Rahmenverträge, die seit dem sich die Kapitalmarktlage im Sommer 2008 eingetrübt hat, nicht mehr durchsetzbar waren. Im zweiten Halbjahr erwartet das Management einen Abbau der Vorräte, da die neu verhandelten Bedarfsmengengerüste und die Maßnahmen zur Senkung der Durchlaufzeiten dann wirksam werden. Infolgedessen soll die Working Capital-Quote zum Jahresende in einer Bandbreite zwischen 15 % und 20 % liegen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Investitionen

In der Berichtsperiode investierte Nordex insgesamt 21,1 Mio. Euro (Vorjahr: 33,9 Mio. Euro). Während das Unternehmen im Vorjahr den Ausbau seiner Werke im geplanten Umfang vorangetrieben hat, wurden im laufenden Jahr einige Projekte zeitlich verschoben. Ursächlich hierfür war das weniger intensive Wachstum der Gesellschaft im Jahr 2009, das den zügigen Ausbau der Kapazitäten nicht erforderte. So hat Nordex den Baustart für seine US-amerikanische Fertigung um einige Monate in den Juli verschoben. Und die neue Turbinenmontage in Rostock wird voraussichtlich erst im Jahr 2010 in Bau gehen.

Schwerpunkte der Sachanlageinvestitionen von 14,0 Mio. Euro waren Gebäude für die im Vorjahr gestartete Erweiterung der Rotorblattproduktion in Rostock sowie technische Anlagen und Maschinen, die dort zum Einsatz kommen, wie etwa Kräne oder eine neue Lackiertechnik. Weitere Zugänge betreffen Produktionsanlagen für neue Produkte, beispielsweise Formen für das 50-Meterblatt.

Bei den Zugängen im Bereich immaterieller Vermögenswerte von zusammen 7,1 Mio. Euro dominieren die aktivierten Entwicklungsaufwendungen, die sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 4,3 auf 6,5 Mio. Euro um über 50 % erhöht haben.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten im ersten Halbjahr 2009 konzentrierten sich auf die Erweiterung des Produktangebots. Zum einen stand dies in engem Zusammenhang mit dem in Vorbereitung befindlichen Generationenwechsel der Anlagenklasse „2,5-MW“, deren erste Prototypen bereits errichtet wurden und sich derzeit in der Erprobung befinden. Im Kern sollen durch die neue Generation weitere Fortschritte in punkto Betriebssicherheit, Verfügbarkeit, Servicefreundlichkeit und Langlebigkeit erreicht werden. Teilaspekte, die in der Berichtsperiode bearbeitet wurden, waren dabei etwa die Entwicklung alternativer Energiespeicherkonzepte im Pitchsystem und Materialanalysen für eine „Cold-Climate-Version“.

Weiterhin arbeitete das Engineering in Deutschland und China an der Erweiterung der Anlagenklasse „1,5-MW“ um eine neue Version mit 82 Meter Rotordurchmesser für schwächere Windstandorte. Gleichzeitig soll für die vorhandenen Grundversionen der Klasse eine Standardisierung ihrer Teilsysteme durchgesetzt werden. Das dritte Schwerpunktthema lag in vorbereitenden Maßnahmen für die Entwicklung einer neuen Anlagenklasse der Leistungsklasse 4-MW.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 18 % auf 2.193 (30.6.2008: 1.857). Bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2008 wurden in der Berichtsperiode weltweit jedoch nur 40 neue Stellen in der Stammbesellschaft geschaffen. Zudem löste das Unternehmen 30 % der Zeitarbeitsverträge auf. Zum 30. Juni 2009 waren noch 203 Leiharbeitnehmer bei Nordex beschäftigt. Die Fluktuationsrate ging auf ein niedriges Niveau von rund einem Prozent zurück.

Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008 der Nordex AG ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Ausblick

Bezogen auf den Gesamtmarkt geht das Nordex-Management davon aus, dass es im Herbst dieses Jahres zu einer konjunkturellen Erholung kommen könnte. Damit stimmt das Unternehmen mit der Analyse der wesentlichen Wirtschaftsforschungsinstitute überein (s. Wirtschaftliches Umfeld). Zwar wird der Kapitalmarkt kurzfristig nicht im ursprünglichen Umfang in die Projektfinanzierung zurückkehren, das fehlende Volumen könnte aber weitgehend durch staatliche Konjunkturförderprogramme gefüllt werden. Grundsätzlich gelten Windparkpro-

jekte bezogen auf den Cashflow bei den Banken als besonders sichere Anlageform.

Der strukturelle Bedarf für neue „grüne“ Kraftwerke ist in Folge der schwierigen Finanzierung in den zurückliegenden Quartalen gestiegen. Zwar hat sich der Stromverbrauch in den Industriestaaten durch die Konjunkturlage schwächer entwickelt als in den Vorjahren, aber bei der Umstellung auf einen höheren Anteil von „sauberem“ Strom liegen derzeit fast alle Länder hinter ihren Zielen zurück. Zudem ist der Strombedarf in den neuen Industriestaaten und in den Schwellenländern weitgehend ungedeckt.

Für den internationalen Maschinenbauabsatz im Bereich Windenergie bedeutet das für das Jahr 2009 eine Stagnation auf hohem Niveau, die sich vor allem aus einem Rückgang der Bautätigkeit im zweiten Halbjahr 2009 in den USA ergeben könnte. Während dessen gehen Prognosen von einem Zuwachs in Asien aus, der wesentlich durch China getrieben wird (plus 23 %). Im Jahr 2010 rechnet Nordex für die Industrie wieder mit einem zweistelligen Wachstum. Der Fachdienst MAKE Consulting prognostiziert für das kommende Jahr ein Plus von 16 %, mit einer gleichgewichtigen Verteilung von je einem Drittel des Marktvolumens auf Europa, Amerika und Asien.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

In diesem Umfeld geht Nordex für das Geschäftsjahr 2009 unverändert von einem erneuten Umsatzwachstum aus, das jedoch schwächer ausfallen wird als in den Vorjahren. Die Umsatzerlöse sollen voraussichtlich auf rund 1,2 Mrd. Euro steigen. Das entspricht einem Umsatzvolumen von mehr als 690 Mio. Euro im zweiten Halbjahr 2009, das über den festfinanzierten Auftragsbestand von 791 Mio. Euro grundsätzlich gesichert ist.

Bezogen auf das Working Capital erwartet das Management im zweiten Halbjahr 2009 eine geringere Kapitalbindung infolge des Abbaus von Vorräten. Dies soll sich einerseits durch schnellere Abwicklungszeiträume ergeben. Andererseits wird die neuadjustierte Bedarfsmengensteuerung über Lieferanten dann voll zur Wirkung kommen.

Die Profitabilität des Unternehmens wird im Jahr 2009 voraussichtlich unterhalb des Vorjahreswertes liegen, da wachstumsbedingt gegenüber dem Vorjahr keine positiven Skalenerträge realisiert werden können und weiterhin in den Strukturaufbau investiert werden soll, um die Wachstumsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten. Zudem werden insbesondere im zweiten Halbjahr mehr Projekte abgewickelt, die in den zurückliegenden Monaten bestellt und mit einem geringeren Deckungsbeitrag kalkuliert worden sind.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Ende Juli 2009 hat Nordex den Bau der US-amerikanischen Fertigung in Jonesboro (Arkansas) gestartet, um seine Wettbewerbsfähigkeit im weltweit größten Absatzmarkt zu stärken. Die Bauphase soll etwa ein Jahr betragen und betrifft zunächst eine 10.000 Quadratmeter große Turbinenmontage und 4.300 Quadratmeter Büro- und Schulungsfläche. Unter Vollast soll hier eine Kapazität von rund 750 Megawatt pro Jahr produziert werden können. Das Investitionsvolumen beträgt rund 40 Mio. US-Dollar. Später will Nordex am Standort zudem eine Rotorblattproduktion mit der gleichen Kapazität errichten. Für Jonesboro ist insgesamt ein Investitionsbudget von 100 Mio. US-Dollar geplant.

Darüber hinaus hat die Nordex im Juli Aufträge im Gesamtvolumen von rund 45 Megawatt aus Irland, China und Frankreich erhalten.

Im August hat die Nordex einen Zinsswap (45 Mio. Euro) zur Absicherung von variablen Zinsverpflichtungen aus den aufgenommenen Schuldscheindarlehen abgeschlossen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

nach IFRS zum 30. Juni 2009

	30.06.2009 TEuro	31.12.2008 TEuro
Flüssige Mittel	106.375	111.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	75.325	103.360
Vorräte	391.854	372.189
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.840	32.852
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45.973	49.431
Kurzfristige Aktiva	651.367	669.543
Sachanlagen	86.883	78.846
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	24.926	22.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.820	7.327
Langfristige Finanzanlagen	5.561	6.670
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	68	1.462
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.133	2.264
Latente Steueransprüche	57.436	55.832
Langfristige Aktiva	192.787	184.737
Aktiva	844.154	854.280
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.005	15.803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.828	132.613
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.016	3.875
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	26.363	44.038
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.086	5.011
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	226.553	261.575
Kurzfristige Passiva	403.851	462.915
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	491	519
Sonstige langfristige Rückstellungen	30.388	25.714
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.000	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	7.653
Latente Steuerschulden	37.647	33.038
Langfristige Passiva	115.526	66.924
Gezeichnetes Kapital	66.845	66.845
Kapitalrücklage	157.538	156.650
Andere Gewinnrücklagen	1.507	1.731
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	1.440	3.454
Konzernergebnisvortrag	102.944	62.446
Konzern-Gewinn	2.809	40.498
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	322.553	321.094
Minderheitsgesellschafter	2.224	3.347
Eigenkapital	324.777	324.441
Passiva	844.154	854.280

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

	01.01.2009 – 30.06.2009 TEuro	01.01.2008 – 30.06.2008 TEuro	01.04.2009 – 30.06.2009 TEuro	01.04.2008 – 30.06.2008 TEuro
Umsatzerlöse	512.510	465.882	279.235	266.547
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	8.680	17.794	–3.193	–14.167
Gesamtleistung	521.190	483.676	276.042	252.380
Sonstige betriebliche Erträge	8.352	11.374	4.223	6.758
Materialaufwand	–409.439	–383.477	–216.001	–197.112
Personalaufwand	–52.628	–35.661	–26.652	–18.677
Abschreibungen	–9.771	–7.834	–4.650	–3.961
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–48.221	–51.854	–23.803	–29.725
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9.483	16.224	9.159	9.663
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.251	3.448	918	1.773
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–4.562	–1.954	–2.760	–1.084
Finanzergebnis	–3.311	1.494	–1.842	689
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.172	17.718	7.317	10.352
Ertragsteuern	–3.843	–4.277	–5.437	–2.611
Konzern-Gewinn	2.329	13.441	1.880	7.741
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.809	12.505	2.238	6.803
Minderheitsgesellschafter	–480	936	–358	938
Ergebnis je Aktie in Euro				
Unverwässert*)	0,04	0,19	0,03	0,10
Verwässert**)	0,04	0,19	0,03	0,10

*) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 66,845 Mio. Aktien)

***) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 66,845 Mio. Aktien)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

	01.01.2009 – 30.06.2009 TEuro	01.01.2008 – 30.06.2008 TEuro
Konzern-Gewinn	2.329	13.441
Sonstiges Ergebnis:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	–2.014	164
Konzern-Gesamtergebnis	315	13.605
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	795	12.669
Minderheitsgesellschafter	–480	936

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach IFRS vom 01. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

	01.01.2009 –30.06.2009 TEuro	01.01.2008 –30.06.2008 TEuro
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Gewinn	2.329	13.441
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.771	7.834
-/+ Ab-/Zunahme der Pensionsrückstellungen	-28	0
-/+ Ab-/Zunahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	-12.860	11.507
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.015	-91
- Zunahme der Vorräte	-19.665	-86.238
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen - aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.045	-21.298
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-75.266	82.739
-/+ Veränderung latenter Steuern	3.004	4.275
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Anwendungen/Erträge	1.253	0
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-54.402	12.169
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	322	760
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-21.081	-29.638
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	30
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15	-4.250
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-20.774	-33.098
Finanzierungstätigkeit:		
+ Aufnahme Bankkredite	70.202	440
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	70.202	440
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	111.711	212.187
- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-362	-7
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	106.375	191.691

Das Jahresergebnis enthält geleistete Zinsen und ähnliche Aufwendungen von TEUR 3.867 (i. V. TEUR 1.954) sowie erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge von TEUR 579 (i. V. TEUR 3.448).
Die Cash Flows aus Ertragsteuern betragen TEUR 578 (i. V. TEUR 27)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzern-Gewinn	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	66.845	156.650	1.731	-10.530	3.454	62.446	40.498	321.094	3.347	324.441
Einstellung Konzern-Gewinn für das Geschäftsjahr 2008 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	40.498	-40.498	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-224	0	0	0	0	-224	-643	-867
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	888	0	0	0	0	0	888	0	888
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	-2.014	0	2.809	795	-480	315
Stand 30. Juni 2009	66.845	157.538	1.507	-10.530	1.140	102.944	2.809	322.553	2.224	324.777

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	66.845	156.010	0	-15.706	824	13.576	48.859	270.408	1.439	271.847
Einstellung Konzernjahresüberschuss Geschäftsjahr 2007 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	48.859	-48.859	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	164	0	12.505	12.669	936	13.605
Stand 30. Juni 2008	66.845	156.010	0	-15.706	988	62.435	12.505	283.077	2.375	285.452

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

ZUM 30. JUNI 2009

ALLGEMEIN

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterlegene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex AG und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2009 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Der Konzernabschluss der Nordex AG ist gemäß § 315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung. Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008; zusätzlich wandte die Nordex-Gruppe IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ an. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 ist im Internet unter www.nordex-online.com unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Wesentliche Änderungen ergaben sich danach wie folgt:

IAS 1 zur „Darstellung des Abschlusses“ sieht eine separate Darstellung für sonstige Eigenkapitalveränderungen und Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, vor. Darüber hinaus führt der Standard eine Darstellung des Konzern-Gesamtergebnisses ein. Diese setzt sich aus zwei Hauptbestandteilen zusammen. Dem Periodenerfolg als Summe der nach IFRS im Ergebnis zu erfassenden Aufwendungen und Erträge und der Summe der bislang nach IFRS erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge (Sonstiges Ergebnis). In Ausübung des Wahlrechts aus IAS 1.81 stellt die Nordex-Gruppe die Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs in zwei Aufstellungen dar. Zum einen in einer Gewinn- und Verlustrechnung und zum anderen in einer Gesamtergebnisrechnung, die eine Überleitung vom Konzerngewinn zum Konzern-Gesamtergebnis mit Ausweis der sonstigen Bestandteile darstellt.

Ab dem 01. Januar 2009 wird IAS 14 „Segmentberichterstattung“ durch IFRS 8 „Operative Segmente“ ersetzt. Mit Anwendung des „Full Management Approach“ wurden drei berichtspflichtige operative Segmente identifiziert: Europa, Asien und Amerika.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Diese Aufteilung entspricht der konzernweiten Organisations-, Berichts- und Steuerungsstruktur, die den Aufbau und Ausbau von Wertschöpfungsstrukturen in den vorgenannten drei Regionen vorsieht.

Ab dem 01. Januar 2009 ist IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ anzuwenden. Das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die in engem Zusammenhang mit der Finanzierung des Kaufs oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes angefallen sind, entweder zu aktivieren oder sofort aufwandswirksam zu berücksichtigen, wird durch eine Aktivierungspflicht ersetzt. Die erstmalige Anwendung des Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Im Weiteren sind ab dem Geschäftsjahr 2009 folgende Änderungen von Standards und Interpretationen (IFRIC) bei Nordex zu berücksichtigen:

Änderungen zu IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“, Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 „Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation“ sowie IFRIC 13 „Kundenbonusprogramme“. Die erstmalige Anwendung der vorgenannten Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 zu lesen.

Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2009. Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2009 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr. Für die Berichterstattung über Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode verweisen wir auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren. Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2009 des Geschäftsjahres 63,6 Mio. Euro (31.12.2008: 48,4 Mio. Euro). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am 30. Juni 2009 4,7 Mio. Euro (31.12.2008: 5,2 Mio. Euro) Wertberichtigungen enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen von 740,5 Mio. Euro werden erhaltene Anzahlungen von 728,8 Mio. Euro aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 156,9 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 30. Juni 2009 um 19,7 Mio. Euro auf 391,9 Mio. Euro erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem damit verbundenen organischen Wachstum und damit verbundenen Bezug von Großkomponenten für laufende und kurzfristig erwartete Aufträge.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2009 stehen Investitionen von 21,1 Mio. Euro Abschreibungen von 9,8 Mio. Euro gegenüber. Die Zugänge betreffen mit 6,6 Mio. Euro insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie mit 6,5 Mio. Euro aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Die aktiven latenten Steuern

berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaftsteuerliche sowie gewerbesteuerliche Verlustvträge in Deutschland.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 15,8 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro. Die Zunahme steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Finanzierung des operativen Geschäfts in China.

Die Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen haben sich um 17,7 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Einzelgewährleistungsrückstellungen, die zum 31.12.2008 für den Austausch von schadhaften Rotorblattsätzen gebildet wurden.

Langfristige Passiva

Die Änderung der langfristigen Passiva ist im Wesentlichen bedingt durch die Aufnahme von Scheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro, wovon 47 Mio. Euro mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgestattet sind. Diese Finanzierungsmaßnahme dient der Vorsorge für den Fall, dass die Folgen der Kapitalmarktkrise länger als erwartet fort dauern sollten.

Eigenkapital

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe verwiesen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 465,9 Mio. Euro auf 512,5 Mio. Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse sind in den folgenden Regionen erzielt worden:

	01.01.2009 – 30.06.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 30.06.2008 Mio. Euro
Europa	409,8	414,7
Asien	39,8	50,3
Amerika	62,9	0,9
Gesamt	512,5	465,9

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 in Summe 8,7 Mio. Euro. Neben einer Bestandserhöhung von 0,8 Mio. Euro wurden andere aktivierte Eigenleistungen von 7,9 Mio. Euro berücksichtigt, von denen 6,5 Mio. Euro auf Entwicklung entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter anderem aus Währungskursgewinnen und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2009 – 30.06.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 30.06.2008 Mio. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	313,2	315,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	96,2	68,5
	409,4	383,5

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind auch Kosten für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren unter anderem aus fremdbezogenen Frachten, Veränderungen von Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für Auftragsabwicklung.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Personalaufwand

	01.01.2009 – 30.06.2009 Mio. Euro	01.01.2008 – 30.06.2008 Mio. Euro
Löhne und Gehälter	44,6	29,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8,0	5,8
	52,6	35,7

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	Stichtag 30.06.
Geschäftsjahr 2009	2.193
Geschäftsjahr 2008	1.857
Veränderung	336

Der Personalstand hat sich zum 30. Juni 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2008 um 336 Mitarbeiter erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter anderem aus Fremdleistungen, Reisekosten, Währungskursverlusten, Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten, Mieten, Pachten und Leasing.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Personen	Unternehmen	Geschäftsvorfall	Offene Posten**** Verbindlichkeiten(-)/ Forderungen (+) 30.06.2009 TEuro	Offene Posten**** Verbindlichkeiten(-)/ Forderungen (+) 30.06.2008 TEuro	Umsatz nach IFRS 01.01.2009 – 30.06.2009 TEuro	Umsatz nach IFRS 01.01.2008 – 30.06.2008 TEuro
Dr. Hans Fechner*	G. Siempelkamp GmbH & Co. KG	Lieferant von Gussteilen	-160	0	1.042	115
Martin Rey**	Verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftanlagen samt Projektgesellschaften	1.776	29.493	21.140	7.848
Carsten Pedersen***	Welcon A/S	Turmlieferant	2.087	3.122	33.478	22.820

*Geschäftsführer, G. Siempelkamp GmbH & Co.KG, ausgeschieden als Aufsichtsratsmitglied am 23.02.2009

** Executive Director, Babcock & Brown Ltd.

***Mitinhaber, Welcon A/S

****Ohne Forderungen aus Fertigungsaufträgen

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

nach IFRS

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Anfangs- bestand 01.01.2009 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Um- gliederung TEuro	Endbestand 30.06.2009 TEuro
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	55.754	1.262	98	21	56.939
Technische Anlagen und Maschinen	25.240	3.159	555	2.642	30.486
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.147	2.988	2.442	-1.694	31.999
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.211	6.572	16	-969	10.798
Summe Sachanlagen	119.352	13.981	3.111	0	130.222
Immaterielle Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	14.461
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	42.810	6.450	0	0	49.260
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.215	648	575	0	19.288
Summe immaterielle Vermögenswerte	76.486	7.098	575	0	83.009

ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT		
	Anfangs- bestand 01.01.2009 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umglie- derung TEuro	Endbestand 30.06.2009 TEuro	Buchwert 30.06.2009 TEuro	Buchwert 31.12.2008 TEuro
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	6.361	975	103	14	7.247	49.692	49.393
Technische Anlagen und Maschinen	15.581	1.453	167	6	16.873	13.613	9.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.564	2.123	1.613	-20	19.054	12.945	14.583
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	165	0	0	165	10.633	5.211
Summe Sachanlagen	40.506	4.716	1.883	0	43.339	86.883	78.846
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	20.434	3.900	0	0	24.334	24.926	22.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.888	1.155	575	0	12.468	6.820	7.327
Summe immaterielle Vermögenswerte	36.823	5.055	575	0	41.303	41.706	39.663

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Segmentberichterstattung

Die Nordex-Gruppe erwartet, dass sich die Weltmarktnachfrage nach Windenergieanlagen zukünftig zu jeweils einem Drittel aus den Regionen Europa, Asien und Amerika speisen wird. Zu diesem Zweck wurde neben der bestehenden Produktion in Europa bereits in 2006 damit begonnen, Wertschöpfungsstrukturen für die Produktion von Windenergieanlagen in China aufzubauen. Derzeit ist Nordex damit beschäftigt, seine Lokalisierung der Wertschöpfungsstrukturen in den USA aufzubauen mit dem Ziel jeweils 20% vom Konzernumsatz in den Regionen Asien und Amerika zu generieren. Zwecks Steuerung der drei Regionen Europa, Asien und Amerika hat die Nordex regionale Boards eingerichtet, die für Ihr regionales Ergebnis eigenverantwortlich sind und dem Zentralvorstand der Gruppe gegenüber berichten müssen.

Da das Produktionswerk in Europa derzeit noch die Gondelproduktion für die in den USA gefertigten Windkraftprojekte übernimmt und auch zukünftig noch Lieferungen nach Asien erfolgen, beinhalten die Segmentumsätze sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Innenumsätze der Segmente zwischen den Regionen. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen

Regionen erfolgt unter Beachtung des „at-arm`s-length“-Grundsatzes.

Hinsichtlich der Überleitung vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 37y WpHG i.V.m. 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss über die sechs Monate zum 30. Juni 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Rostock, im August 2009



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



E. Voß
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



M. Sielemann
Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in TEuro											
	Europa		Asien		Amerika		Konsolidierung/ Zentraleinheiten		Konzern Gesamt		
	1. Hj./2009	1. Hj./2008 (angepasst)	1. Hj./2009	1. Hj./2008 (angepasst)	1. Hj./2009	1. Hj./2008 (angepasst)	1. Hj./2009	1. Hj./2008 (angepasst)	1. Hj./2009	1. Hj./2008 (angepasst)	
Umsatzerlöse											
Externe Verkäufe	409.812	414.729	39.811	50.247	62.887	906	0	0	512.510	465.882	
Verkäufe zw. Segmenten	49.841	15.956	0	0	0	0	-49.841	-15.956	0	0	
Umsatzerlöse gesamt	459.653	430.685	39.811	50.247	62.887	906	-49.841	-15.956	512.510	465.882	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	25.292	25.649	2.432	4.802	-456	-148	-17.785	-14.079	9.483	16.224	
Segmentvermögen*	485.304	538.514	54.829	71.088	228.006	161.466	-87.796	-84.330	680.343	686.738	

*Vorjahreswerte betreffen den 31.12.2008

AKTIEN UND AKTIONSOPTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN		
	Position	Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 sowie weitere 2.360.221 Aktien über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	206.143 Aktien über eine stille Unterbeteiligung des Aktienbesitzes von CMP-Fonds I GmbH sowie 20.000 direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 direkt
Jan Klatten	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	14.652.052 direkt über eine Beteiligung an der momentum capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai Brandes	Mitglied des Aufsichtsrats	2.000 direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds I GmbH

*Obergesellschaft der Nordvest A/S

Thomas Richterich (Vorstandsvorsitzender) ist über eine stille Unterbeteiligung (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 206.143 Aktien investiert und damit über die Aktienkursentwicklung des Unternehmens angebunden. Carsten Pedersen (Vorstand Vertrieb) hält direkt 30.463 Aktien und indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*, 2.360.221 Aktien.

Darüber hinaus ist Thomas Richterich am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung).

Die Nordex AG hat im Sommer 2008 ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Der Vorstand der Nordex AG hat am 30.09.2008 insgesamt 524.080 Aktienoptionen angenommen. Seit Gewährung sind bisher noch keine Rechte verfallen. Der Ausübungspreis liegt bei 23,22 Euro je Aktienoption. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt noch 26 Monate.

FINANZKALENDER/IMPRESSUM

Finanzkalender

24. November 2009

Bericht über das dritte Quartal 2009 mit Telefonkonferenz

Disclaimer

Dieser Bericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der Nordex AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Nordex AG gegenwärtig zur Verfügung stehen.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Nordex-Konzerns von den Zukunftsprognosen abweichen, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die Nordex AG übernimmt keine Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht des Unternehmens zu dem Zeitpunkt wieder, an dem sie gemacht wurden.

Impressum

Nordex AG
Bornbarch 2
22848 Norderstedt

Telefon: +49 (040) 30030 – 1000

Fax: +49 (040) 30030 – 1101

Gestaltung: Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH

Lithografie: LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg, www.lithokontor.de

Fotos: Nordex